Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

MKK

hcb Institute for Health Care Business GmbH

Entwicklungsperspektiven der Mühlenkreiskliniken

Minden, 27. November 2023

Prof. Boris Augurzky, Prof. Christian Karagiannidis, Annika Emde, Claudia Rösen

Seit der Vorstellung im Kreistag im September wurde das Zielbild in verschiedenen Kreisen diskutiert

Gespräche mit dem HDZ

Umsetzung und Kosten für das Betreiben des Krankenhauses Bad Oeynhausen auf dem Gelände des HDZ

Diskussion im Verwaltungsrat

Beleuchtung der einzelnen Bausteine des Zielbilds mit Pro- und Contra-Argumenten

- Kostenschätzung Bau (und damit **Miete**) **höher** als erwartet, **Risiken** durch unterschiedliche **Trägerschaft**

- **Geringere Baukosten** und **schnellere Umsetzung** bei ZSG im Lübbecker Land als am Standort in Minden

Aktuelle Diskussionen führten zu Anpassungsbedarfen im Zielbild

Quelle: hcb

Daraus ergaben sich zwei wesentliche Änderungen in unserem Zielbild

Kreistag 4. September 2023

Versorgungscluster Nord-West

Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG):

Verortung nicht im Neubau im Lübbecker Land, sondern in einem Neubau (Modulbau) **am JWK**

Versorgungscluster Süd-Ost

Krankenhaus Bad Oeynhausen:

Auf dem **Gelände des HDZ** (Umsetzung noch zu prüfen)

heute

Versorgungscluster Nord-West

Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG):

Verortung im Neubau im **Lübbecker Land, weiterhin mit 200 Betten geplant**

Versorgungscluster Süd-Ost

Krankenhaus Bad Oeynhausen:

Umzug an die AVK mit Teilneubau.

Quelle: hcb

Neubau Lübbecker Land bringt gute Prozesse, bessere Erreichbarkeit und Attraktivität mit sich, bei hoher Chance auf Förderung

Nachnutzung Rahden

Bestätigung des damaligen Gutachtens: Verlagerung und Prüfung von Nachnutzungskonzepten in Rahden empfohlen, damit Auffangen des **Fachkräftemangels**, **Sanierungsbedarf** und nicht erreichter **Strukturanforderungen** durch **Umzug und Zentralisierung an anderen Standort**

Neubau Lübbecker Land

Umsetzung des damaligen Zielbildes in Espelkamp: Bessere Erreichbarkeit im Versorgungsgebiet Nord-West

Neubau besser als Sanierung: Positiveffekt bei Personal und Patienten durch **verbesserte Prozesse** und **Zugkraft Neubau, keine Nachteile** durch Belastung einer **Baustelle** in Sanierungsphase, gute Umsetzungsmöglichkeiten von **Strukturvoraussetzungen**

Zentralisierung der Urologie in Minden zur Nutzung aller Synergien (Personal und Infrastruktur), jedoch ambulante Angebote in Espelkamp prüfen

Förderung durch Land NRW bereits in altem Förderantrag geprüft und bestätigt

ZSG im Neubau Lübbecker Land

Geringere Baukosten und **schnellere Umsetzung** als am Standort in Minden

Quelle: hcb

Ambulantes Potenzial vorhanden, ambulante Angebote prüfen

Leistungsspektrum im Neubau Lübbecker Land

Erläuterungen:

Grundversorgung: Dreiklang aus den LG Allgemeine Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie und Intensivmedizin gem. Krankenhausplanung NRW (2022); von Lohfert & Lohfert 2021 sinngemäß als „Grund- und Regelversorgung“ bezeichnet

Innere Medizin und Allgemeine Chirurgie: weiterhin vorgesehen

Orthopädie, Unfallchirurgie: Weiterhin vorgesehen, gem. Krankenhausplanung NRW in der LG Allgemeine Chirurgie enthalten. Ausnahme: Elektive Eingriffe werden möglichst zur Stärkung der Fachklinik an AVK zentralisiert

Geriatrie: Weiterhin vorgesehen, im Verbund Führung durch eine gemeinsame Leitung

Gynäkologie, Geburtshilfe: weiterhin vorgesehen.

Urologie: Zentralisierung in Minden vorgesehen, jedoch ambulante Angebote und Sprechstunden am Standort möglich

Psychiatrie: ZSG und auch ambulante Angebote am Standort möglich

Medizinisches Leistungsprofil Lübbecker Land (Espelkamp)

Grundversorgung (bei Lohfert & Lohfert als „Grund- und Regelversorgung“ bezeichnet)

- Innere Medizin
- Allgemeine Chirurgie
- Nicht-elektive Orthopädie, Unfallchirurgie

\+ Geriatrie (MKK-weit unter einer Leitung)

\+ Gynäkologie und Geburtshilfe

\+ Psychiatrische und psychosomatische Versorgung

Zusätzliche ambulante Angebote (Umsetzung prüfen)

- Urologie
- Psychiatrie

Quelle: hcb

BOE und AVK am Standort AVK ermöglicht effiziente Strukturen, Prozesse und Synergien ohne Abhängigkeitsverhältnis mit weniger Invest

Langfristige Nutzung des Gebäudes möglich

Erhalt und Stärkung AVK

Stärkung der Fachklinik: Damit **Erhalt der Marke AVK, Sicherstellung von (zukünftigen)** Erfüllung von **Mindestmengen und Vorgaben, Attraktiv für Personal**

Zentralisierung der Leistungen Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie an der AVK und Schaffung von **effizienten Strukturen**, Abbau von Doppelstrukturen, Verbesserung der **Prozesse**

Neubau und Umzug BOE auf Gelände AVK

Bauliche Verschmelzung sinnvoll zur Nutzung der **baulichen, technischen und personellen Synergien**

Verkleinerung des Standortes als Reaktion auf **externe Veränderungen (**Aufbau Gefäßchirurgie am HDZ, Ambulantisierung, Krankenhausplanung) und **interne Optimierung** (Abbau von Doppelstrukturen)

Damit **bauliche Umsetzung am Standort AVK** baulich möglich: Erhalt **der Unabhängigkeit (alles ein Träger), dennoch Nutzung der Synergien**

Erhalt Maximalversorgung in Minden

Fortbestand der Maximalversorgung und Zentralisierung vieler universitärer Fächer, weiterhin regelmäßige **Sanierung und Instandhaltung**

Quelle: hcb

Ambulantes Potenzial vorhanden, ambulante Angebote prüfen

Leistungsspektrum BOE und AVK am Standort AVK

Erläuterungen:

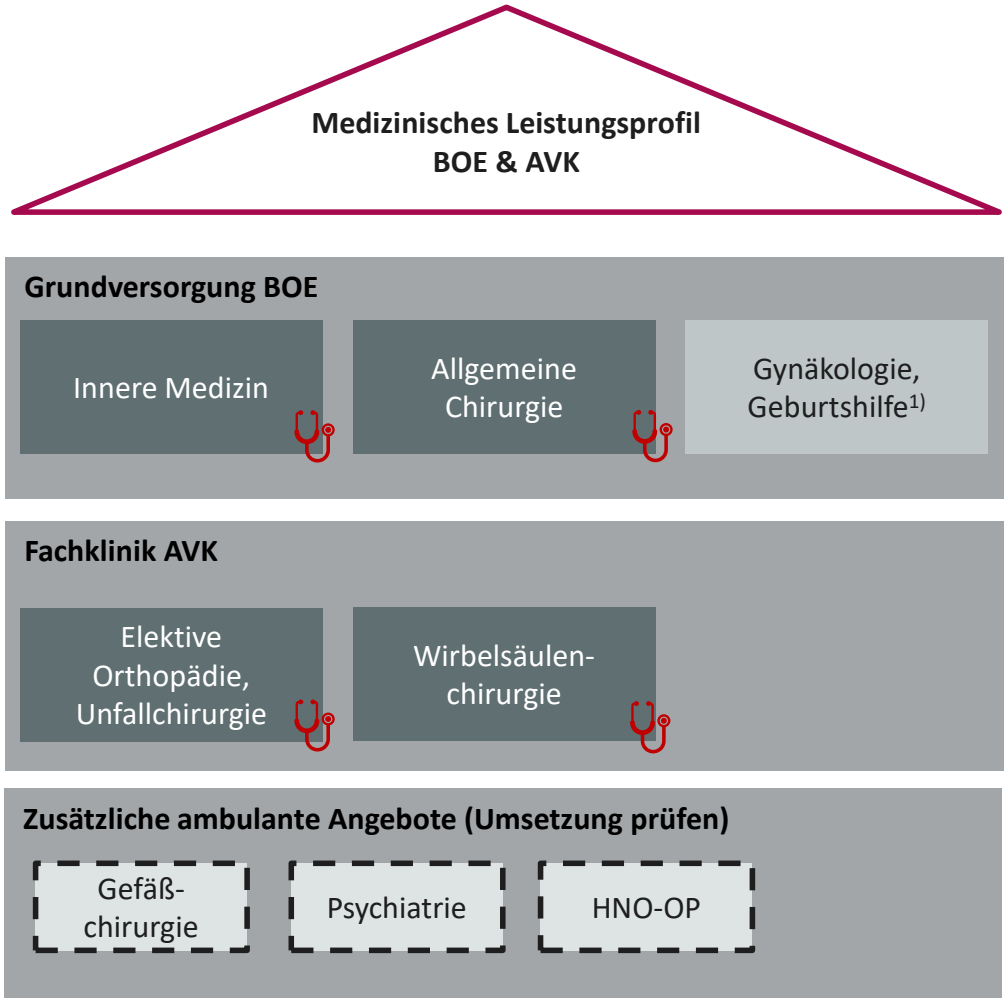
Grundversorgung: LG Allgemeine Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie und Intensivmedizin gem. Krankenhausplanung NRW (2022)

Innere Medizin und Allgemeine Chirurgie: weiterhin vorgesehen

Gefäßchirurgie: Zukünftige Zentralisierung innerhalb der MKK am JWK, Abgrenzung zum HDZ (Aufbau GFCH geplant). Ambulante Angebote und Sprechstunden in BOE möglich

Gynäkologie, Geburtshilfe: Als „Satellit" in den Räumlichkeiten des HDZ geplant (Verantwortung für Versorgung aktuell bei MKK)

Fachklinik AVK: Stärkung durch den Verbund und Zentralisierung der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Wirbelsäuleneingriffe



Anmerkung: 1) am Standort HDZ
Quelle: hcb

Leistungsspektrum JWK

Erläuterungen:

Maximalversorger für den Kreis

Innere Medizin und Allgemeine Chirurgie: weiterhin vorgesehen

Orthopädie, Unfallchirurgie: Weiterhin vorgesehen, gem. Krankenhausplanung NRW in LG Allgemeine Chirurgie enthalten. Ausnahme: Elektive Eingriffe werden zur Stärkung der Fachklinik an AVK zentralisiert

Gefäßchirurgie: Zentralisierung der Leistungen aus Verbund in Minden vorgesehen

Gynäkologie, Geburtshilfe: Weiterhin vorgesehen, Zentralisierung Leistungen im Bereich Ovarial-CA, Senologie

Urologie: Zentralisierung der Leistungen aus Verbund in Minden vorgesehen

Ambulantes Potenzial vorhanden, ambulante Angebote prüfen

Medizinisches Leistungsprofil JWK

Maximalversorger

Innere Medizin

Allgemeine Innere Medizin
Gastroenterologie
Nephrologie
Rheumatologie
Pneumologie
Hämatologie und Onkologie
Kardiologie

Chirurgie

Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Nicht-elektive Ortho und UCH
Viszeralchirurgie
Thoraxchirurgie
Neurochirurgie

Kinder- und Jugendmedizin

Allg. Kinder- und Jugend-medizin
Kinder-Hämatologie und -Onkologie
Perinataler Schwerpunkt
Perinatales Zentrum
Pneumologie

Weitere Leistungsbereiche

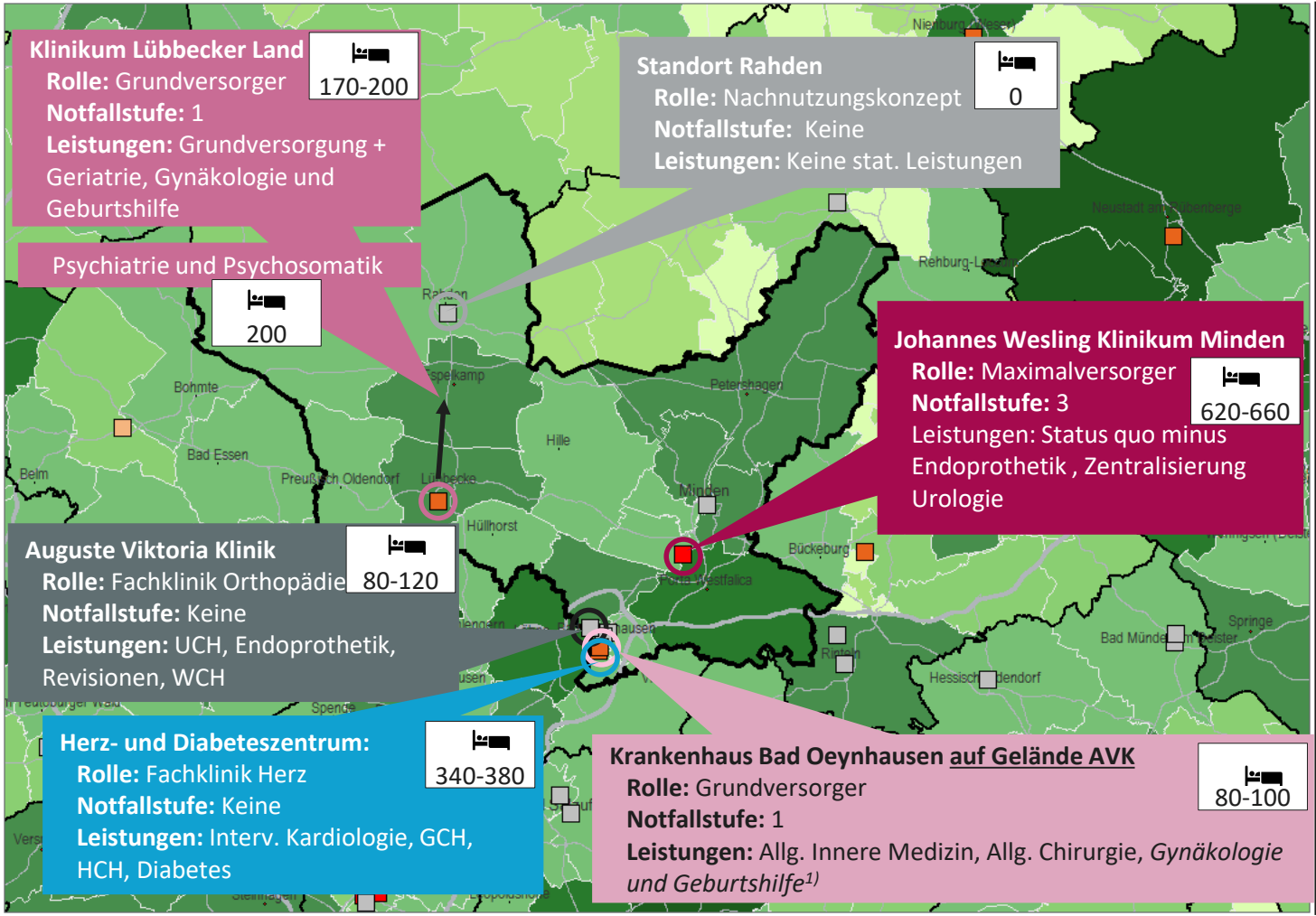
Gynäkologie und Geburtshilfe
Urologie
Haut- und Geschlechtskrankh.
Neurologie
Augenheilkunde
HNO
MKG
Palliativmedizin

Zusätzliche ambulante Angebote (Umsetzung prüfen)

Ambulantes Operieren

Quelle: hcb

Maximalversorgung in Minden, ergänzt durch zwei (erweiterte) Grundversorger und zwei Fachkliniken



1) Abteilung auf dem Gelände des HDZ

Quelle: hcb, §21-er Datensatz Mühlenkreiskliniken 2022, Qualitätsberichte der Krankenhäuser 2021, GfK Bevölkerungsdaten 2022

Update des damaligen Förderantrages aufgrund geänderter Rahmenbedingungen

Verändertes Zielbild für Mühlenkreiskliniken ohne starke Abweichung vom damaligen Förderantrag

Wesentliche Veränderungen:

- **Reduktion der Bettenkapazitäten** aufgrund Ambulantisierung, Reduktion durchschnittlicher Verweildauer, Fachkräftemangel und Leistungskonzentration
- Leistungskonzentration
  - **Gezielte Stärkung** der Fachklinik AVK
  - **Abbau von Doppelstrukturen** vor dem Hintergrund Fachkräftemangel und Strukturvorgaben Krankenhausplanung

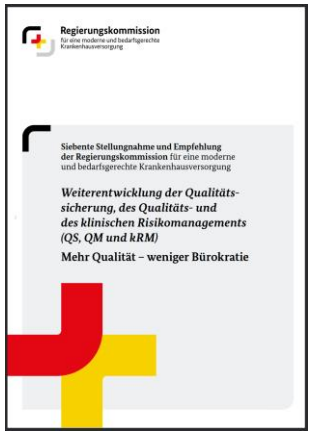
Die Gesamtkosten können von bisher 528,0 Mio. €[1] auf 356,5 Mio. €[2] reduziert werden

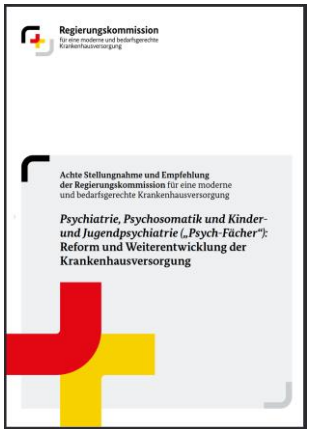
Fördertatbestände für Strukturfonds werden erfüllt: Voraussetzung für Fördermittel ist die Anfertigung eines neuen Förderantrages beim MAGS in NRW

1) 303 Mio. Euro Neubau LL+ 225 Mio. Euro Neu-bau BOE von Lohfert & Lohfert
2) 356,5 Mio. Euro (50 Mio. Euro Sanierung AVK + 69 Mio. Euro Neubau BOE + 172 Mio. Euro Neubau LL + 62,5 Mio. Euro Neubau ZSG im Neubau LL + 3 Mio. Euro Zentralisierung Urologie). Annahme für Neubauten: 860 T€ je Bett (Somatik); kein Raum- und Funktionsprogramm vorhanden, danach detaillierte Planung der Baukosten

Quelle: hcb

Bericht aktuelles: Die Regierungskommission „Krankenhaus“: Was wird wichtig?





Quelle: Regierungskommission Krankenhaus

Vielen Dank!

hcb GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 55
45127 Essen

Tel.: 0201 / 29 39 3000
Mail: info@hcb-institute.de
URL: hcb-institute.de